

L01183 Arthur Schnitzler an
Hermann Bahr, 26. 10. 1901

lieber Hermann,

ich danke dir fehr für dein neues Buch. Die Titelnovelle hat mich besonders interessirt; du haft vielleicht bemerkt, dafs in der Erzählg des Puppenpielers von dem Mann in der Eisenbahn ein ähnliches Thema leicht angerührt ift. In „dem

5 Gespräch »Räuber u Mörder« erzählst du ganz flüchtig eine Geschichte, die mir ein geborner Schwank scheint: von dem Hofrath, der dem Dieb bietet, ihn nicht anzuzeigen. Wäre ich der liebe Augustin, so redete ich dir zu, die Scene zu schreiben. – Manches hab ich schon gekannt, und mit Vergnügen wieder „gelesen. Lieb ist die Pantomime. Wird sie wer componiren?

10 Ich grüß dich herzlich
dein

Arthur

26. X. 901

⑨ TMW, HS AM 37430 Ba.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 636 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

¶ 1) Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 72.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 216.

2 Buch] Hermann Bahr: *Wirkung in die Ferne und Anderes*. Wien: *Wiener Verlag* 1902.

2 Titelnovelle] *Wirkung in die Ferne*, zuerst erschienen in: *Neues Wiener Tagblatt*, Jg. 34, Nr. 103, 15. 4. 1900, S. 79–85.

4 Mann in der Eisenbahn] Arthur Schnitzler: *Marionetten. Drei Einakter*. Berlin: *S. Fischer* 1906, S. 18–19.

5 Räuber u Mörder] *Räuber und Mörder*, zuerst erschienen in: *Neues Wiener Tagblatt*, Jg. 34, Nr. 151, 3. 6. 1900, S. 2–3.

7 liebe Augustin] von Salten geleitetes Kabarett

9 Pantomime] *Die Pantomime vom braven Manne*, zuerst erschienen in: *Das Magazin für Litteratur*, Jg. 62, Nr. 6, 11. 2. 1893, Sp. 93–95.

9 componiren] Vgl. Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 24. 8. 1918.